

Vielfalt des demografischen Wandels Eine Herausforderung für Stadt und Land

Im Rahmen unserer letzten Dezembertagungen wurden die Herausforderungen des demografischen Wandels für die Städte und Ländlichen Räume ausführlich diskutiert. Die vielen Beiträge aus Wissenschaft und Praxis machten deutlich, dass diese Herausforderungen eine städtische und ländliche Dimension haben. Dies gilt für die Vergangenheit und erst recht für die Zukunft.

Offensichtlich wissen wir schon eine ganze Menge darüber, mit welchen Herausforderungen wir es im Raum zu tun haben. Dieses Wissen allein reicht aber nicht. Es kommt nun stärker darauf an, diese Herausforderungen anzunehmen und ihnen durch aktives Handeln in den Regionen zu begegnen. Im Mittelpunkt unserer diesjährigen Tagung stehen deshalb bereits praktizierte Anpassungs- und Entwicklungsstrategien regionaler Akteure die das Ziel verfolgen, diesen Wandel aktiv zu gestalten.

Viele der bereits vorliegenden Erfahrungen sind es Wert, einer breiten Öffentlichkeit zur Kenntnis gegeben zu werden, sei es um positive Beispiele zu setzen oder um Fehlentwicklungen zu vermeiden. Das Spektrum der im Rahmen der Tagung referierten Themen ist dabei sehr vielfältig. Von Analysen, die die Vielfalt dieser Aktivitäten in den Kommunen, Kreisen und Ländern aufzeigen, bis hin zu vielen konkreten Beispielprojekten und Instrumenten, die Ihnen im Idealfall vor Ort behilflich sein können.

Anmeldung:

Zur Absicherung einer guten Vorbereitung der Tagung melden Sie sich bitte bis zum 23. November 2009 unter Angabe

- ihres Namen
- ihrer Institution bzw. des Wohnortes und
- ihrer eMail-Adresse direkt an,

per eMail an dezembertagung@bbr.bund.de oder
per Fax an: 0228 / 99401 2346.

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Die Teilnehmerzahl der Tagung ist auf 200 Personen begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Unterkünfte

Mercure**** 216 Zimmer / Estrel**** 1125 Zimmer / Ibis Bln-Neukölln*** 57 Zimmer *oder* www.hrs.de; www.hotel.de

Veranstaltungsort

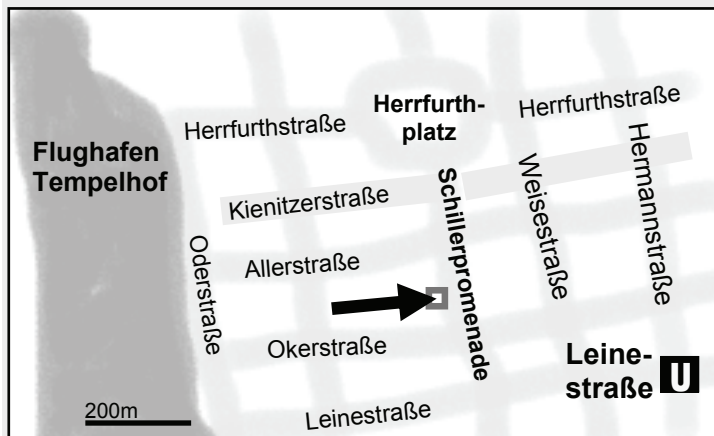
Gemeindesaal Genezarethgemeinde
Schillerpromenade 16

12049 Berlin

<http://www.genezareth-gemeinde.de>

Anfahrtsmöglichkeiten

1. *Vom Hauptbahnhof* mit der S-Bahn (Linie S5, S7, S75, S9) bis S-/U-Bahn-Haltestelle Alexanderplatz (drei Stationen). Weiter mit der U-Bahnlinie U8 (Richtung Hermannstraße) bis zur Haltestelle Leinestraße (acht Stationen).
2. *Vom S-Bahnhof Südkreuz* mit der S-Bahn (Linie S42, S46, S47) bis zur S-/U-Bahn-Haltestelle Hermannstraße (zwei Stationen). Dort in die U-Bahnlinie U8 umsteigen bis zur Haltestelle Leinestraße (eine Station).
3. Flughafen Tempelhof: 1 km



Veranstalter

Arbeitskreis „Städte und Regionen“
Deutsche Gesellschaft für Demographie
www.demographie-online.de

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
im BBR Bonn
www.bbr.bund.de

Ansprechpartner

Dr. Steffen Maretzke
Vorsitzender des Arbeitskreises „Städte und Regionen“
eMail: steffen.maretzke@bbr.bund.de



Vielfalt des demografischen Wandels Eine Herausforderung für Stadt und Land

Dezembertagung des Arbeitskreises
"Städte und Regionen" der DGD
in Kooperation mit dem BBR

**30. November - 1. Dezember
2009 in Berlin**



**Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung**

DGD
Deutsche Gesellschaft für Demographie
Arbeitskreis „Städte und Regionen“

30.11.2009

11:00-11:10 Uhr

Eröffnung der Veranstaltung durch:

Dr. Hans-Peter Gatzweiler
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
(BBSR) im BBR Bonn

Dr. Steffen Maretzke
DGD-Arbeitskreis „Städte und Regionen“

11:10-12:30 Uhr

Patrick Küpper (vTI Braunschweig)
Regionale Handlungsansätze bei der Reaktion auf den demographischen Wandel in dünn besiedelten, peripheren Räumen

Andrea Jonas (BBSR Bonn)
Das regionalplanerische Instrumentarium im Zeichen des demographischen Wandels

Michael Sperber (BTU Cottbus)
Der demographische Wandel – für die Akteure eine Herausforderung zum Lernen

Katharina Mörl (IÖR Dresden)
Strategien für den Umgang mit dem demographischen Wandel – Ergebnisse einer Querschnittsanalyse zur Behandlung ausgewählter Aspekte in den kreisfreien Städten Deutschlands

12:30 – 13:30 Uhr Mittagspause

13:30 – 14:50 Uhr

Dr. Jens-Martin Gutsche (GGR Hamburg)
Michael Glatthaar (proloco Bremen)
Axel Dosch (ZALF e.V. Müncheberg)
Masterplan Daseinsvorsorge - Eine regionale Anpassungsstrategie

Helke Wendt-Schwarzburg; Susanne Schön (inter 3)
Vom Konzept zum Ereignis: Öffentlichkeitsarbeit als strategischer Ansatz bei der Bewältigung des demografischen Wandels

Prof. Dr.-Ing. Lothar Koppers¹, Prof. Dr. Holger Baumann¹, Marion Schilling², Frank Benndorf¹; Dennis Straten¹
HS Anhalt (FH)¹ Regionale Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld Wittenberg²
Demographische Verträglichkeitsprüfung, Entwicklung einer Methodik und eines Werkzeugs für Kommunen

30.11.2009

Christine Ehrhardt (Statistisches Landesamt, Familienforschung Baden-Württemberg)
Erfolgreich steuern im demografischen Wandel – Strategien und Instrumente zur familienfreundlichen Entwicklung aus Baden-Württemberg

14:50 – 15:20 Uhr Kaffeepause

15:20 – 17:00 Uhr

Frank Burkard (Verband Region Rhein-Neckar)
Regionalstrategie Demografischer Wandel in der Metropolregion Rhein-Neckar

Roland Schröder (LPG Landesweite Planungsgesellschaft mbH)
Interkommunale Kooperation im Mittelbereich von Kyritz

Patrick S. Föhl; Iken Neisener (FH Potsdam)
Regional Governance im Kulturbereich

Dr.-Ing. Kerstin Jaensch (HA Hessen Agentur GmbH)
Demografischer Wandel in Hessen – Dialog und interkommunale Kooperation

Christopher Toben (Landgesellschaft M-V mbH)
Der Demografiecheck als Instrument einer integrierten Kommunalentwicklung

1.12.2009

09:00-10:40 Uhr

Klaus Mensing (CONVENT Mensing)
Arndt Hauschild (LK Osnabrück)
Ortskernentwicklung als gemeinsame (Management-)Aufgabe begreifen: Der Zukunftsscheck Ortskernentwicklung und die Tool-Box

Martina Trauth-Koschnick (Stadtverwaltung Potsdam)
Demografiecheck – Instrument für eine ziel- und wirkungsorientierte Steuerung des demografischen Wandels in der Landeshauptstadt Potsdam

Marc Lucas Schulten (Planersocietät, Dortmund)
Der siedlungsstrukturelle „Stresstest“: Risikobewertung von Siedlungsstrukturen im Zeichen demografischer Veränderungen

Wilfried Köhler (Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt)
Demografie-TÜV" und seine Umsetzung in Sachsen-Anhalt - verbindlich oder operativ?

Klaus Scheuer (PLANERWERKSTATT 3 Hannover)
Alte Instrumente - neu anwenden. Konsequenzen des demografischen Wandels für die Bauleitplanung. Praxisbeispiele aus Südniedersachsen

10:40 – 11:10 Uhr Kaffeepause

1.12.2009

11:10 - 13:00 Uhr

Nikolaus Teves (Handwerkskammer Mannheim)
www.demografietage.de – Ein Konzept zur Identifikation kommunaler Anpassungserfordernisse an den demografischen Wandel. Versorgung älterer Mitbürger mit handwerklichen Dienstleistungen

Rebecca Eizenhöfer; Prof. Dr.-Ing. Heidi Sinning; Daniela Ziervogel (ISP der FH Erfurt)
Nachfrageorientierte Bestandsentwicklung – Eine Anpassungsstrategie der Wohnungswirtschaft im demographischen Wandel

Armin König (Bürgermeister Gemeinde Illingen)
Illingen 2030 – keine Angst vor Schrumpfung dank Offenheit, pffiffiger Ideen und Bürger-Partizipation

Dr.-Ing. Nina Overhageböck; Dr.-Ing. Andrea Rüdiger (Technische Universität Dortmund)
Baulich-räumliche Kompetenzen der Mittelstädte im Rendezvous mit dem demographischen Wandel

Jochen Vetter (Klösmühle)
Mit der Dorflinde in die Zukunft - Ein Dorf stellt sich dem demografischen Wandel (mit Filmbeispielen)

13:00 – 13:15 Uhr Abschlussdiskussion